

KLOCKER MUSEUM

DER FÖRDERPREIS DER KLOCKER STIFTUNG GEHT 2026 AN ANDREA LÜTH

Der Kunstpreis der Klocker Stiftung ist das zentrale Instrument der Kunstförderung im Sinne der Stifterin Emmy Klocker. Er wird alternierend als Hauptpreis und als Förderpreis vergeben. Die Preisträger*innen des Klocker Kunstpreises werden von einer Jury nominiert. Der Förderpreis wird seit 2015 an Künstler*innen vergeben, die das Potential haben, exemplarisch für die Entwicklung der österreichischen Kunst zu werden, und deren Werk von überregionaler Bedeutung ist. Der Preis ist mit einer Ausstellung im Klockermuseum und mit einem repräsentativen Ankauf verbunden, das Preisgeld ist mit 5.000 Euro dotiert. Bisherige Förderpreisträger*innen waren 2024 Richard, Schwarz, 2019 Maria Anwander, 2017 Rosmarie Lukasser, und 2015 Theresa Eipeldauer und Ute Müller.

Im Jahr 2026 vergibt die Klockerstiftung den Förderpreis an die in Wien arbeitende Tiroler Künstlerin Andrea Lüth (*1981 in Innsbruck). Lüth studierte 2002–2008 Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. 2015–2024 organisierte sie den artist-run Raum KLUCKYLAND in Wien (gemeinsam mit Gerald Roßbacher). Sie war bisher sowohl in zahlreichen Personalen und Gruppenausstellungen vertreten als auch mit vielen Projekten im öffentlichen Raum sichtbar. Vielzählige Stipendien und Auslandsaufenthalte verzeichnet ihre Biografie. Zuletzt erhielt Lüth 2025 das Staatsstipendium für Bildende Kunst des österreichischen Bundesministeriums für Kunst.

Andrea Lüth arbeitet mit Malerei, Grafik, Texten, Videos, Musik, Skulptur und Plastik. Nur sehr vereinzelt gelingt es jedoch Künstler*innen bei solch medialer Vielfalt ihre Arbeit kongruent zu halten. Andrea Lüth ist eine dieser seltenen Ausnahmen. Formal gelingt ihr das dabei durch ihren unverkennbaren malerischen und grafischen Duktus, dessen reduktive Eigenarten aus den Bildmotiven deren eigentliches Wesen herausschälen. Jenem Zugang verschreibt sich Andrea Lüth auch in ihren exzellenten plastischen Arbeiten. Dieser konsequent erarbeitete visuelle Wortschatz erlaubt ihr daher sich jedem Medium, jedem Ort überzeugend zu stellen. Ganz bedeutend zum Verständnis des Werks Lüths ist ihr Gebrauch von Texten. Wesentlich ist dabei die interaktive Verwendung von gesprochener wie geschriebener Sprache, die die grafischen Räume in ihren Arbeiten entscheidend erweitert. Ihre Textarbeiten und Werktitel sind jedoch nicht bloße Kommentare zum Werk, sondern fungieren darin wie bei der Komposition des Kontrapunkts als Gegenstimme zum visuellen Thema. Diese dabei entstehenden Konsonanzen und Dissonanzen zwischen dem Bildnerischen und Sprachlichen eröffnen uns erst die ganze inhaltlichen Dimension ihrer bedeutenden Kunst.

KLOCKER MUSEUM

Die Jury ist daher hoch erfreut der Ausnahmekünstlerin Andrea Lüth den Förderpreis der Klockerstiftung 2026 zu verleihen.

ANDREA LÜTH

Andrea Lüth (*1981, Innsbruck) lebt und arbeitet in Wien und Innsbruck. Sie studierte Malerei und Grafik / Bildende Kunst an der Kunstuniversität Linz und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. 2015 gründete sie den artist-run space KLUCKYLAND in Wien, dessen Organisation sie bis 2024 innehatte. Sie ist Mitglied der Tiroler Künstler*innenvereinigung Küveti und war von 2009 bis 2019 im Vorstand tätig. Ihre Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter der Förderpreis des Landes Tirol 2011, das Hilde-Zach-Kunstförderstipendium 2015 und zuletzt das Staatsstipendium für Bildende Kunst des BMKOES 2025. Im Rahmen von Artist Residencies arbeitete sie u.a. Deutschland, Italien, Frankreich, Kanada, Tschechien und Großbritannien. Außerdem wurden ihre Arbeiten national und international in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, u.a. im Kunstpavillon Innsbruck 2023, im Künstlerhaus Dortmund 2021, im Banff Art Center in Banff/Kanada 2016 und im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum 2010.

JURY

Benedikt Erhard, Sabine Gamper, Martin Gostner

TERMIN

Ausstellung im Klocker Museum: 12.06. bis 04.10.2026

Eröffnung und Preisverleihung: Donnerstag, 11.06.2026